

Änderungsvorschlag für den OPS 2013

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGTHG
Internetadresse der Organisation *	http://www.dgthg.de/
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr. med.
Name *	Roeder
Vorname *	Norbert
Straße *	Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude: D5
PLZ *	48146
Ort *	Münster
E-Mail *	norbert.roeder@ukmuenster.de
Telefon *	0251-83-0

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Minimalinv. Aortenklappenersatz durch ballonexp. Xenotransplantat mit Fixierungsnähte

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Vorgeschlagen wird die Ergänzung der Liste 'Art des Transplantates ...' in der OPS-Kategorie 5-351 (Ersatz von Herzklappen durch Prothese) durch den Eintrag

6 durch minimalinvasiv implantierbares Xenotransplantat (ballonexpandierend) mit Fixierungsnähten sowie

die Ergänzung der Liste 'Art des Wechsels ...' in der OPS-Kategorie 5-352 (Wechsel von Herzklappenprothesen) durch den Eintrag

7 Xenotransplantat/Kunstprothese durch minimalinvasiv implantierbares Xenotransplantat (ballonexpandierend) mit Fixierungsnähten

Dieser Vorschlag wurde bereits im letzten Jahr eingereicht. Die Aufnahme des Verfahrens in der vorläufigen Version des OPS-Kataloges 2012 wurde zurückgenommen, weil das CE-Mark noch nicht vorlag. Zwischenzeitlich wurde das CE-Mark erteilt.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die vorgeschlagene weitere Differenzierung dient einer sachgerechten Abbildung der Anwendung eines speziellen Xenotransplantates als Aortenklappenersatz, mit dem eine minimalinvasive Implantation über eine Minithorakotomie ermöglicht wird. Das Implantat wird dabei nach Entfernung der erkrankten naiven Aortenklappe entlang von drei vorgelegten Fixierungsnähten positioniert, mechanisch durch einen expandierenden Ballon entfaltet und schließlich durch verknoten der vorgelegten Nähte fixiert.

Im Gegensatz zu anderen speziellen Herzklappenprothesen ist das genannte Verfahren noch nicht spezifisch im OPS-Katalog 2012 abgebildet.

Zur Anwendung kommt das Verfahren üblicherweise bei Patienten mit einer hohen Inzidenz von Komorbiditäten und / oder Patienten > 75 Jahre mit Komorbiditäten, die wegen einer Aortenstenose einen operativen Austausch der Aortenklappe benötigen. Der Vorteil liegt in der Vermeidung eines hohen Operationsrisikos, dem diese Patienten bei einem konventionellen Aortenklappenersatz mittels Sternotomie ausgesetzt wären. Zudem wird durch diese neue Platzierungsmethode die Dauer der Implantation und damit der Abklemmzeit verkürzt.

Die CE-Kennzeichnung des Implantates wurde Anfang 2012 erteilt.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Bei der hier beschriebenen neuen Vorgehensweise entstehen insbesondere auf das Implantat bezogene höhere Sachkosten, die von den Therapiekosten der konventionellen Herklappenersatzverfahren, bei denen die unterschiedlichen zugelassene Herzklappen zum Einsatz kommen, deutlich abweichen. Diese Prozeduren sind aktuell in der G-DRG F03 abgebildet, bei der die im G-DRG-Browser (2010/2012) ausgewiesenen Kosten für das Implantat (F03F: 1.664,47€) erheblich geringer sind als die Kosten für das neue hier beschriebene Xenomplantat, das nach Herstellerangaben ca.9.700 € kosten wird.

Eine eigene Kodierung ist erforderlich, um die Leistung differenziert abbilden und für den weiteren Kalkulationsprozess des G-DRG-Systems identifizierbar werden zu lassen.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die Implantatkosten werden ca. 9.700€ betragen. In Anlehnung an die veröffentlichten Kosteninformationen im G-DRG-Browser wird der Kostenbereich OP insgesamt ca. 13.500,-€ umfassen.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Geschätzt 100-300 Implantationen pro Jahr

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Unterschied in den Sachkosten ca. 8.000€.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**